

## Nachhaltigkeit als städtebauliches Programm: Energieeffizienz-Häuser in Freiburg-Vauban



Wer mit der Bahn in Freiburg ankommt, wird von Solarenergie empfangen: Über 19 Stockwerke des Bahnhofs sind mit Solarmodulen verkleidet. Sie liefern jährlich 24 Megawatt Strom. Doch Freiburg bietet noch mehr: Mit einer "Solartour" kann man Stadt und Umland erkunden. Ebenfalls sehenswert ist das Quartier Vauban.

Dem verkehrsberuhigten Stadtteil "Vauban" sieht man nicht an, dass hier einst auf rund 40 Hektar Kasernen der französischen Streitkräfte standen. Als man das Quartier - mit heute 5.5000 Einwohnern - in den neunziger Jahren neu plante und umbaute, entschied man sich für Nachhaltigkeit..

Energieverbrauch und Umweltschutz waren zentrale Bauprinzipien. Maximale Haushöhen und Hausabstände wurden festgelegt.

Solaranlagen sind nahezu überall Standard, Niedrigenergiebauweise - mit einem Verbrauch von 65 Kilowattstunden pro Quadratmeter - ist Pflicht. Viele Gebäude erreichen sogar das Energieniveau von Passivhäusern (15 Kilowattstunden pro Quadratmeter). Alle Gebäude, die ihren Energiebedarf nicht alleine decken können, versorgt ein Blockheizkraftwerk mit Nahwärme und Strom aus Holz und Erdgas.

Ein Stück weiter Richtung Osten, in Littenweiler, ist das "Mage Solar Stadion", das weltweit erste Fußballstadion mit Solarkollektoren.